



Kauferinger Express

**Grünes
Informationsblatt für
Kaufering
Juli 2020**

Nr. 34

Liebe Kauferinger Bürgerinnen und Bürger,

das Wochenende um den 15. März liegt rückblickend sehr lange zurück. Rechnen Sie sich daran? An diesem Wochenende konnten Sie noch Ihre Stimme für die Gemeinderats- und Kreistagswahl abgeben. Das Ergebnis ging mit den sich anbahnenden Ausgangsbeschränkungen wegen der Coronapandemie fast unter. Die Kauferinger*innen haben uns Grüne für die bisher erbrachte Arbeit im neugewählten Marktgemeinderat mit 7 (!) Sitzen bedacht. Für dieses überwältigende Vertrauen danken wir recht herzlich!

Die Arbeit im neuen Marktgemeinderat und auch unser aller Leben steht immer noch unter dem großen Einfluss dieser Pandemie. Auch in Zeiten der Ausgangsbeschränkungen haben wir Grüne Marktgemeinderäte unsere Arbeit fortgesetzt. In Online-Treffen bereiteten wir die Marktgemeinderatssitzungen vor und sind voller Tatendrang, unsere Wahlprogrammthemen jetzt auch in die Tat umzusetzen.

Das erste große Thema wird die Bebauung von Lechfeldwiesen V (nördlich Berliner Ring) sein. Unser oberstes Ziel ist es, keinen Gemeindegrund zu verkaufen und mit einer ansprechenden Bebauung bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Wir freuen uns dabei auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit den anderen Fraktionen.

Dann werden wir natürlich die große Herausforderung der Klimaerwärmung auch bei uns im Markt auf die Tagesordnung bringen. Hier geht es vor allem darum, was wir vor Ort für eine CO₂-Reduzierung tun können und müssen. Die Zeit drängt dafür. Ein drittes großes Thema wird das Leitbild für den Markt Kaufering sein. Hier sind wir alle in den Fragen gefordert: Wie soll unser Ort in 20 Jahren aussehen? Wie wollen hier zusammenleben? Was ist uns in unserem Markt wichtig? Sie sehen, auch in Coronazeiten gibt es genügend Arbeit im Marktgemeinderat, um unser Kaufering in vielen Belangen weiter zu bringen. Wir freuen uns darauf!

Bündnis 90/Die Grünen – Ortsverband Kaufering

Sicherheitswacht

Im Marktgemeinderat stand das Angebot zur Einrichtung einer Sicherheitswacht zur Diskussion und Abstimmung. Es handelt sich um ein Angebot, bei dem die Finanzierung primär durch die bayerische Staatsregierung und die Koordination durch die Polizeiinspektion Landsberg erfolgt. Der Markt Kaufering hat also die Möglichkeit, auf dem Gebiet des Marktes eine Sicherheitswacht einrichten zu lassen. Diese gibt es bereits in der Stadt Landsberg und in Geltendorf. Der Erfolg der Sicherheitswacht in diesen Orten liegt sicherlich an einem gesteigerten Sicherheitsbedürfnis vieler Bürger. Spontan fallen auch einige mögliche Einsatzbereiche für eine Sicherheitswacht ein: etwa die Verhinderung von Vandalismus, Überprüfung von Feiern im öffentlichen Bereich oder aktuelle Bestimmungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Aufgrund der personellen Struktur im Kauferinger Ordnungsamt (ein/e Mitarbeiter/in) erscheint eine Unterstützung sinnvoll.



Foto:
Pixabay

Auf der anderen Seite gibt es aber auch Personen, welche bei den Gedanken an eine solche "Autorität" ein un gutes Gefühl beschleicht. Dabei spielen unter anderem Erinnerungen an vergangene Zeiten und die Ablehnung von Denunziantentum eine Rolle. In der Gesamtheit betrachtet ist also eine differenzierte politische Abwägung nötig. Zu dieser gehören auch Fragen, welches konkrete Ziel mit einer Sicherheitswacht verfolgt werden soll und wie sich der Einsatz im Detail gestaltet. Kurz gesagt: Welche Art von Delikten und Vorkommnissen wollen wir wo und in welchem Umfang reduzieren? Die Beantwortung dieser Frage in Form eines Konzepts war der Wunsch der Grünen Fraktion, welche aber leider unerfüllt bleiben muss. Aus Sicht der Polizei ist eine Konzepterstellung weder vorgesehen noch möglich. Der gefasste Beschluss zur Einrichtung einer Sicherheitswacht muss somit als Experiment betrachtet werden. Lassen Sie uns also in der Praxis Erfahrung sammeln, welche Vor- und Nachteile die Sicherheitswacht in Kaufering bringen wird.

Ja, was ist denn hier passiert!

Das hat sich so mancher wohl gedacht als er an dieser Stelle am Gleisdreieck mit dem Zug oder dem Fahrrad vorbeikam.

Hier wurde eine sogenannte Ausgleichsfläche angelegt. Die Verpflichtung dazu war durch mehrere Bebauungspläne entstanden. Ausgleichsflächen sollen die Versiegelung von Boden an anderer Stelle ausgleichen. Derzeit ist nur eine planierte Kiesfläche zu sehen und es ist schwer vorstellbar, dass es sich hier um eine ökologische sinnvolle Maßnahme handelt. Stellt man sich „Ausgleichsfläche“ doch gemeinhin naturnah, mit wilden Blumen und allerlei Beikräutern vor.



Wie geht es nun weiter?

Zunächst wird durch Anflug einiges an Samen herangetragen und aufgehen. Dann wird im Herbst das Mähgut von anderen ökologisch wertvollen Flächen

aufgebracht und man lässt es aussamen. Womöglich muss das auch mehrfach erfolgen. In einigen Jahren ist dann auch hier eine artenreiche, ökologisch wertvolle Fläche entstanden und nichts lässt mehr erkennen welche Steinwüste jetzt planiert wurde.

Grundsätzlich stellt sich die Frage, ob es nicht andere versiegelte Flächen gibt, die man hätte renaturieren können.

Herausgeberin: Bündnis 90/DIE GRÜNEN – Ortsverband Kaufering
V.i.S.d.P.: Regina Pilz, Mainstraße 47, 86916 Kaufering,
Email: gruene-kaufering@posteo.de

<http://www.gruene-kaufering.de>

Fotos: Fotografin Margot Dott und Privat, wenn nicht anders angegeben

Gedruckt auf zertifiziertem Papier, 100 % recycelbar

Druck: Druckerei Lindner, Landsberg



5G – umstrittene Technik für Kaufering

Fast jeder von uns nutzt sie, viele sind tagtäglich auf sie angewiesen. Sie sind Nutzen und Last, Freiheit und Zwang, Chance und Risiko und alles gleichzeitig. Datenströme aus dem Internet begleiten unser Leben: Zu Hause, beim Einkaufen und sogar beim Spaziergang im Wald wollen manche nicht darauf verzichten.

Damit diese Daten für uns alle, privat wie beruflich, ausreichend zur Verfügung stehen ist stetige Erneuerung der Übertragungswege notwendig. Beim Mobilfunk steht gerade wieder solch eine Erneuerung an: 5G. Diese 5G wird hier manche neue Möglichkeit schaffen, die wir uns heute noch nicht so richtig vorstellen können. Selbstfahrende Autos die uns spät abends sicher nach Hause bringen, Datenbrillen, die uns beim Einkaufen an die Butter erinnern sowie besten Internetempfang selbst im voll besetzten Fußballstadion - sollte dies wieder möglich sein.

Neben diesen Möglichkeiten birgt der neue Funkstandard aber auch Risiken. Über diese Risiken gibt es ausgiebige Diskussionen aber auch viele Theorien und Gerüchte. Die Fakten sind dabei schwer von verzerrten Argumenten mancher Kritiker und Befürworter zu trennen. 5G setzt zum großen Teil auf den bestehenden 4G-Standard auf und nutzt auch dessen Frequenzen. Zusätzlich können jedoch auch höhere Frequenzen im Bereich von 20-60 GHz verwendet werden. Genau diese Frequenzen sind für die Fans in den Fußballstadien und selbstfahrende Autos mit hohem Datenverbrauch notwendig. Genau die Wirkung dieser Frequenzen auf den Menschen steht aber noch am Anfang ihrer Erforschung. Nun müssen wir Risiko und Nutzen abwägen. Selbstfahrende Autos und vollbesetzte Fußballstadien sehen wir in den nächsten Jahren noch nicht auf Kaufering zukommen. Wir können also getrost abwarten, bis diese Technologie erforscht ist und belastbare Ergebnisse vorliegen. 5G funktioniert auch ohne diese Frequenzen und gibt uns genug Daten, um mit gesenktem Kopf durch die Natur zu laufen.



Nebenbei bemerkt:



Was ist geworden aus dem Aufruf „50 % Frauen im Marktgemeinderat“?

In Kaufering haben im neuen Rat 7 Frauen ihr Amt angetreten. Damit stieg der Anteil der Frauen von 24 % auf 28 %. Die Grüne Fraktion hat zu dieser Steigerung erheblich beigetragen mit einem Frauenanteil von 43 %. Es gibt insgesamt noch Luft nach oben.

Was nehmen wir uns vor im Marktgemeinderat?



Selbstverständlich dürfen Sie erwarten, dass sich die von ihnen gewählten Vertreter*innen für eine nachhaltige und zukunftsorientierte, aber auch wirtschaftlich und gesellschaftspolitisch positive Entwicklung des Marktes Kaufering einsetzen werden. Damit dies gut gelingt, ist aus unserer Sicht nicht nur ein Austausch, sondern auch die aktive Beteiligung von Bürger*innen notwendig.

Wir, von der Fraktion der GRÜNEN, möchten Sie gerne stärker an der Planung, Erarbeitung und Umsetzung von Projekten beteiligen. Ganz sicher gibt es für viele Themen und Bereiche in unserer Bevölkerung interessierte und motivierte Menschen die sich einbringen möchten. Der Prozess kann steinig und mühsam sein, er kann mitunter auch zu Enttäuschungen führen; aber das Ergebnis wird ein, von einer breiten Bevölkerung mit getragenes, Ergebnis sein. So freuen wir uns auf Bürger*innen, die sich bei einzelnen Projekten einbringen oder an / bei einem Thema mitarbeiten möchten.

- Können Sie sich das vorstellen?
- Welcher der Punkte aus unserem Wahlprogramm (www.gruene-kauferring.de/wahlprogramm) brennt Ihnen unter den Nägeln und sollte nach Ihrer Meinung rasch angegangen werden.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf: gruene-kauferring@posteo.de oder aber mit unseren Marktgemeinderat*innen (siehe nachfolgende Kontaktdaten).



Andreas Keller

Dipl.-Ing. (FH)

3. Bürgermeister

Ferienausschuss,
Bauausschuss, Bau-, Planungs- und
Umweltausschuss

Mobil: 0174 9499030

Email: andreas_keller@t-online.de



Jürgen Strickstrock

Diplom-Mathematiker

Fraktionsführer

Mitglied im Bauausschuss

Email: juergen.strickstrock@gruene-
kauferring.de



Gabriele Triebel

Mitglied des Bayerischen Landtages

Werkausschuss
Ferienausschuss

Telefon: 08191 971779

Email:
gabriele.triebel@gruene-fraktion-bayern.de



Elisabeth Glaser

Lehrerin

Referentin für Schulen, Kindertagesstätten

Generationenausschuss

Email: alle.glaser@outlook.de



Dr. Patrick Heißler

Physiker

Bau-, Planungs- und Umweltausschuss
Werkausschuss

Telefon: 0176 48307592

Email: gruen@patrick-heissler.de



Cäcilie Nebel

Dipl.-Sozialpädagogin

Haushaltsausschuss
Rechnungsprüfungsausschuss
Generationenausschuss

Telefon: 08191 66733

Email: caecilie_nebel@web.de



Tobias Kirchberger

Student

Jugendreferent

Haushaltsausschuss

Rechnungsprüfungsausschuss

Email: tobias-kirchberger@gmx.de

Instagram: [@tobi.kirchberger](https://www.instagram.com/@tobi.kirchberger)

Liebe Jugendliche und junge Erwachsene,

ich darf mich vorstellen: Tobias Kirchberger, ich bin 21 Jahre alt, Student der Wirtschaftsmathematik an der Uni Augsburg und nun neuer **Jugendreferent** im Marktgemeinderat. Kurzum, ich bin das Bindeglied zwischen den Wünschen und Bedürfnissen der Jugend und dem Marktgemeinderat. Ich stehe in engem Austausch mit unserem Jugendbeirat und habe für eure Fragen und Wünsche ein offenes Ohr.

Eine meiner ersten Aufgaben wird es sein, gemeinsam mit euch unseren neuen Jugendbeirat aufzustellen. Die Wahl findet **am 18. September 2020 ab 16.30 Uhr** im Filmpalast in Kaufering statt. Im vergangenen Jahr haben viele gezeigt, dass auch wir Jugendliche Verantwortung für unsere Zukunft auch in unserer Gemeinde übernehmen wollen.

Ich freue mich deshalb auf Jeden, der als neuer Jugendbeirat Kaufering für unsere Zukunft mitgestalten möchte. Wenn du Interesse hast, schreibe mir eine Email.

Euer Tobias Kirchberger

Unsere Veranstaltungen

Ein großes Bedürfnis ist es uns, mit den Bürger*innen zu den unterschiedlichsten Themen ins Gespräch zu kommen. So werden wir nach „Corona“ so bald als möglich wieder unsere beliebte „**Grünen Bürgerrunde**“ fortsetzen.

Wir geben den Termin wieder über die Presse und auf unserer Website: gruene-kauferring.de bekannt. Möchten Sie sich über unsere „Grüne Post“ auf dem Laufenden halten, so melden Sie sich bitte unter: gruene-kauferring@posteo.de. Wir nehmen Sie gerne in unseren Verteiler auf.

